

Aufbau der Tischbohrmaschine

① Die Schutzhaube

Unter der Schutzhaube befinden sich unterschiedlich große Riemenscheiben. Diese Riemenscheiben sind mit Keilriemen verbunden, die die Umdrehungszahl des Bohrers festlegen. Die Umdrehungszahl kann auch elektrisch erfolgen, dann gibt es keine Schutzhaube.

② Der Motor

Der Motor treibt die Bohrspindel meistens über einen Riemenantrieb an. Es gibt aber auch Bohrmaschinen mit Getriebe.

③ Die Höhenverstellung

Die Höhenverstellung fixiert den Bohrtisch.

④ Der Bohrmaschinenfuß

Auf dem schweren Bohrmaschinenfuß steht die ganze Maschine. Der Fuß sollte trotz seines schweren Eigengewichts festgeschraubt werden. Er kann bei großen Werkstücken auch als Bohrtisch dienen.

⑤ Der Bohrtisch

Der Bohrtisch lässt sich individuell in der Höhe einstellen und zur Seite schwenken. Manche Bohrtische haben auch eine Winklereinstellung, um den Bohrtisch schräg abzusenken.

⑥ Das Bohrfutter

An den neueren Maschinen ist meistens ein Schnellspannbohrfutter vorhanden. Dieses erlaubt einen schnellen und einfachen Werkzeugwechsel per Hand. Beim Zahnkranzbohrfutter wird mit einem Bohrschlüssel das Werkzeug festgezogen, es bietet eine bessere und festere Spannkraft.

⑦ Die Bohrspindel

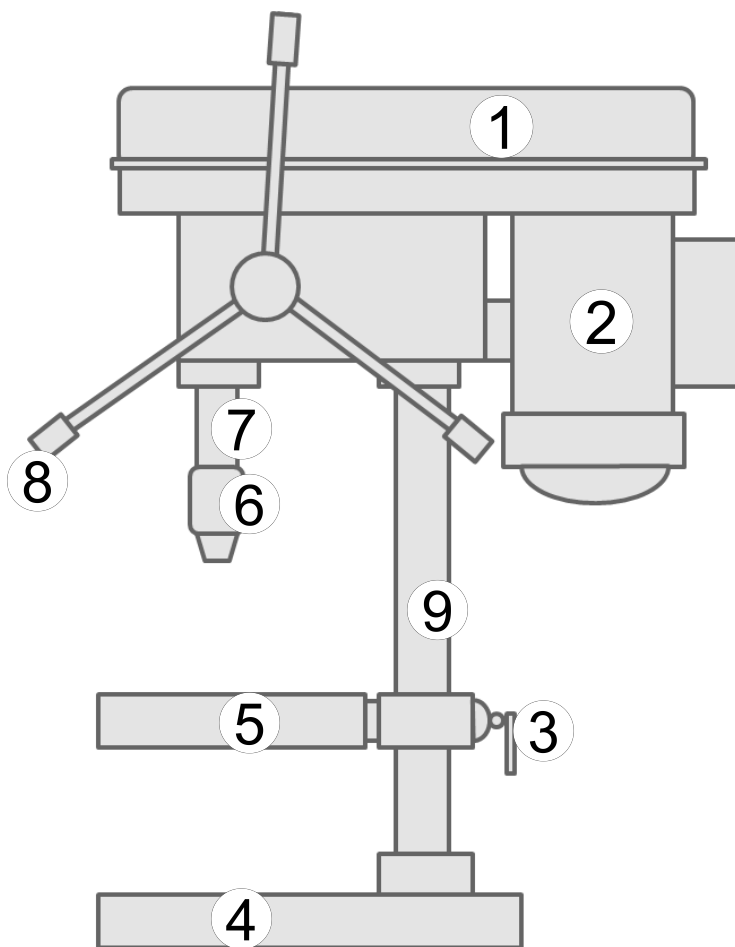
Die Bohrspindel dreht sich und wird mit dem Vorschubhebel nach oben und nach unten bewegt. An der Bohrspindel befindet sich das Bohrfutter.

⑧ Der Vorschubhebel

Der Vorschubhebel wird manuell bedient und senkt die Bohrspindel und das Bohrfutter.

⑨ Die Säule / der Ständer

hält die Maschine zusammen. An ihr ist der Bohrtisch befestigt.



 Onlinematerial

